

Übung 2 - Implikaturen II und Generierung Referentieller Ausdrücke

Pragmatik und Diskurs

Sommersemester 2014

- das Kooperationsprinzip
- die Konversationsmaxime
- Eigenschaften von Implikaturen
- Arten von Implikaturen

- *Dear Darlin', please excuse my writing. I can't stop my hands from shaking cos I'm cold and alone tonight. . .*

Der Sprecher kann signalisieren, dass er die Maxime nicht (völlig) beachtet:

Rauchen gefährdet die Gesundheit.

- *Soweit ich weiß, gefährdet Rauchen die Gesundheit.* (Qualität)
- *Ich bin mir nicht sicher, ob du es schon wusstest, aber Rauchen gefährdet die Gesundheit.* (Quantität)
- *Falls es dich interessiert: Rauchen gefährdet die Gesundheit.* (Relevanz)
- *Vielleicht wird das jetzt nicht völlig klar, aber Rauchen gefährdet die Gesundheit.* (Modalität)

Rauchen gefährdet die Gesundheit.

- *Einige haben bestanden.*
- *Einige haben bestanden, aber nicht alle.*
- *Einige haben bestanden, aber nicht niemand.*

- Hans hat mir gestern drei Bücher vorbeigebracht
- Als ich sie sah, bin ich erschrocken.

- *Ein paar Studenten haben die Übung gemacht.*
Nicht alle/viele/die meisten haben die Übung gemacht
〈alle, die meisten, viele, einige, ein paar〉
- *Heute ist es warm.*
SQGKI: Es ist nicht heiß.
〈heiß, warm〉
- *Anna vergisst manchmal ihr Buch.*
SQGKI: Anna vergisst nicht oft ihr Buch
〈immer, oft, manchmal, selten〉
- *Jan hat versucht, den Ball zu fangen*
SQGKI: Jan hat es nicht geschafft
〈schaffen, versuchen, beabsichtigen〉
- *Wenn Julia 2 Hausarbeiten schreibt, hat sie keine Zeit mehr für ihre Freunde.*
keine SQGKI

- *Da steht ein Fahrrad im Foyer!*
SQGKI: Es ist nicht das Fahrrad des Sprechers.
〈mein, ein〉
- *Ich fand den Film ganz ok.*
SQGKI: Aber auch nicht besser.
〈toll, gut, ganz ok〉
- *Max sagt, dass die meisten Aufgaben schwer waren.*
keine SQGKI

- *Ich glaube, dass es regnet.*
KQGKI ...aber ich weiß es nicht. Es ist möglich, dass es regnet, aber auch dass es nicht regnet.
- *Wenn die Wettervorhersage recht hat, dann regnet es morgen.*
KQGKI: Es ist möglich dass die Wettervorhersage recht hat, aber auch, dass nicht. Es ist möglich, dass es regnet, aber auch, dass nicht.
- *Möglicherweise regnet es morgen.*
KQGKI: Es ist möglich, dass es regnet, aber auch dass nicht.

- *Ich weiß, dass es morgen regnet.*
keine KQGKI
- *Ich dachte, es hatte geregnet.*
Es ist möglich, dass es geregnet hat, aber auch dass nicht.
- *Ich hatte gemerkt, dass es regnet.*
keine KQGKI

Gazdars Projektionsmechanismus

- C_0 : Anfangskontext, d. h., die Menge der Überzeugungen, auf die S festgelegt ist.
- C_U : Endkontext, d. h., die Menge der Überzeugungen, auf die S - nach der Äußerung von U - festgelegt ist:
- Berechnung von C_U :
 - 1 Zuerst werden dem Kontext die **Folgerungen** von U hinzugefügt; dadurch ergibt sich ein neuer Kontext C_1 .
 - 2 Dann werden alle **klausalen Implikaturen** zu C_1 hinzugefügt, die mit dem Inhalt von C_1 konsistent sind. Nicht konsistente klausale Implikaturen werden einfach zurückgewiesen. Das Ergebnis ist ein neuer Kontext C_2 .
 - 3 Zuletzt kommen die **skalaren Implikaturen** (und alle anderen) hinzu, sofern sie mit dem Kontext konsistent sind. Dadurch ergibt sich der Endkontext C_U .
- Demnach erklärt Gazdar die Aufhebbarkeit damit, dass Implikaturen nur dann akzeptiert werden, wenn sie mit den Folgerungen und anderen Implikaturen, die Priorität haben, konsistent sind.

- Einige Fabergé-Eier sind Fälschungen und die restlichen sind es entweder auch oder sie sind minderwertige Originale.
- Peter hat drei Kinder und bekommt deshalb einen Gehaltszuschlag in Höhe von 100 Euro. Wenn er mehr als drei Kinder hat, bekommt er sogar einen höheren Zuschlag.
- Wenn Peter drei Kinder hat, bekommt er einen Gehaltszuschlag in Höhe von 100 Euro. Wenn er mehr als drei Kinder hat, bekommt er sogar einen höheren Zuschlag.
- Wenn Peter mehr als drei Kinder hat, bekommt er eine Zulage. Peter hat 5 Kinder.

- a*: <type, table>; <color, black>; <design, classic>; <material, wood>
- b*: <type, chair>; <color, white>; <design, classic>; <material, wood>
- c*: <type, table>; <color, black>; <design, classic>; <material, metal>
- d*: <type, chair>; <color, black>; <design, modern>; <material, metal>
- e*: <type, table>; <color, black>; <design, modern>; <material, wood>

FindBestValue(*r*, *A*, *initial-value*)

if *UserKnows*(*r*, $\langle A, initial-value \rangle$) = true

then *value* \leftarrow *initial-value*

else *value* \leftarrow *no-value*

endif

if (*more-specific-value* \leftarrow *MoreSpecificValue*(*r*, *A*, *value*)) \neq nil \wedge

(*new-value* \leftarrow *FindBestValue*(*A*, *more-specific-value*)) \neq nil \wedge

(|*RulesOut*($\langle A, new-value \rangle$)| > |*RulesOut*($\langle A, value \rangle$)|)

then *value* \leftarrow *new-value*

endif

return *value*